

Elbeblatt und Anzeiger.

Amtsblatt

für die Königlichen Gerichtsamter sowie die Stadtrathe zu Miesä und Strebä.

Redaction und Verlag von C. F. Grellmann in Miesä.

N^o 101.

Dienstag, den 19. December

1871.

Dieses Blatt „Elbeblatt und Anzeiger“ erscheint in Miesä wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags, und kostet vierteljährlich 10 Ngr. — Bestellungen werden bei jeder Postanstalt in unvoren Expeditionen in Miesä und Strebä sowie von allen unsern Voten entgegen genommen. — Zu Annahme von Annoncen sind ferner bevollmächtigt Haasenstein und Vogler in Hamburg-Altona, Leipzig und Frankfurt a. M., D. Engler in Leipzig, B. S. Saalbach in Dresden und Eugen Hott in Leipzig.

Steckbriefserledigung.

Der hinter der Diensttag

Johanne Friederike Härtel aus Pausitz
unterm 9. Nov. vor. Jahr. erlassene Steckbrief hat sich, nachdem der Aufenthalt derselben ermittelt worden, erledigt, was hierdurch bekannt gemacht wird.
Königliches Gerichtsamter Miesä, am 12. December 1871. übrig.

Bekanntmachung.

Im Gasthose zu Gohrisch sollen

den 28. und 29. December 1871, von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im Gohrischer Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

den 28. December a. o.

279 Stück Kieferne Stämme, N^o 1 bis 277, 284 und 285,
42 „ „ „ Röhler, N^o 1 bis 42,
70 „ „ „ Stangen, N^o 2 bis 8,
200 weiche Langhauen,

den 29. December a. o.

292 Raumkubikmeter weiche Scheite, N^o 1 bis 111,
196 „ „ „ Rollen, N^o 2 bis 81,
174 „ „ „ Stücke, N^o 1 bis 68,
143 $\frac{1}{2}$ Hundert weiches Abraumreisig, N^o 1 bis 66 und 68 bis 158,
138 weiche Langhauen,

in den Schlägen:

Stöhniger Haide, im Jacobssthaler Winkel und
im Strehlaer Felde,

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu Gohrisch zu wenden oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königl. Forstrentamt Moritzburg und Königl. Revierverwaltung Gohrisch, am 13. December 1871.
Graß. Roch.

Bekanntmachung.

Vom 1. Weihnachtsfeiertage, den 25. December d. J. an, soll die Speiseanstalt im hiesigen Armenhause wieder eröffnet werden. Die Mehlsuppe wird mit 1 Ngr. verkauft und sind die Marken jedesmal den Tag vorher in der Rathserpedition bei Herrn Controleur Quaas zu lösen. Unterstützungen der Speiseanstalt mit Victualien u. werden mit dem herzlichsten Danke angenommen.
Miesä, den 18. December 1871. Die Armen-Deputation.
Grellmann, Vorstand.

Diesjähr. Ungarische Wallnüsse, groß und schön von Geschmack, d. Schöb 3 Ngr., 5 Schöb 14 Ngr., bringe ich nächste Mittwoch sowie Sonnabend auf den Wochenmarkt. Verkauf neben der alten Apotheke. Heinrich Thiele in Randschitz.

Nächsten Freitag und Sonnabend ist **fettes Rindfleisch,** d. A. 4 Ngr., zu haben bei August Berger in Leutenow.

Eine kleine Stube mit Kammer ist zu vermieten und sofort zu beziehen in N^o 53 in Miesä.

Ein Kindermädchen von 16 bis 17 Jahren, die schon bei hübschen Leuten gedient hat, mit Kindern umzugehen weiß sowie häusliche Arbeiten zu besorgen hat, wird bis 1. Januar 1872 in Dienst zu treten gesucht durch das Bureau von C. S. Jacobi in Miesä.
NB. Jahreslohn 16 Thlr., 1 Thlr. zu 2 Märkten, d. 15 Ngr., und 20 Ngr. Mietzgeld.

Dresden, **Wilsdrufferstr. 40.**
Spielwaaren

in größter Auswahl bei **G. E. Wischke.**

Rheinische Wallnüsse, 1870, do. 1871, Christbaumlichter in div. Größen, Gold- und Silberschaum empfiehlt

Albert Herzger
a. d. Bahnhöfen.

Feinsten neuen Citronat, feinste Sultania-Rosinen, 1870r und 1871r, frische Citronen empfiehlt zu äußersten Preisen

Albert Herzger
a. d. Bahnhöfen.

Neue schöne Wallnüsse empfiehlt Ferd. Bergmann.

Beste frische Presshefen empfiehlt Ferd. Bergmann.

Bier. Mittwoch, den 20. Dec., früh, wird in **Rosa Braubier** gefüllt.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt zur Stollenbäckerei: ganzen und gem. Zucker, Rosinen, Corinthen, Mandeln, frische Gewürze, Gewürzöl, bair. Schmalzbutter u. s. w. zu billigen Preisen **C. Uschner.**

Neue Wallnüsse, Christbaumlichter, Christbaumconfect in schönster Auswahl empfiehlt **C. Uschner.**

ff. Jamaica-Rum,
ff. Arac de Goa,
ff. Grog-Essenz
empfiehlt **C. Uschner.**

Prima bair. Schmalzbutter empfiehlt Ferd. Bergmann.

Christbaum-Confect, Lichte in div. Sorten, Schöne frische Citronen, ff. Rum, Arac, Thee's, ff. Gewürz-Chocolade v. Jord. & Elm. empfiehlt zur gef. Beachtung Ferd. Bergmann.

Fahnen von Pergament oder Hanf-Papier zu Signatur-Adressen hält stets vorräthig die Buchbinderei von **C. F. Grellmann in Miesä.**

Die Seifenfabrik von R. C. Klemm

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste nebst ihrem Lager bester Kernseifen noch verschiedene zu Geschenken passende Gegenstände, als:

feinste Seifen in Carton von 5 bis 20 Ngr.,
 Familien-Seifen in Carton von 2 Duzend zu 22½ Ngr.,
 Glycerin-Seifen von 1 bis 6 Ngr.,
 Blumen-Seifen,
 Savon à la violette et à la rose,
 feinste englische Seifen,
 Mandel-Seifen,
 Cocusnuß- und Cieröl-Seifen,
 Kaiser-Seifen,
 Engel in Wachs und Seife, bis 12½ Ngr.,
 Butter- und Gurkenfäßchen,

Brod, Wurst, Käse und Anderes mehr,
 feinste Pomaden, als: Borsdorfer Apfelspomade,
 Ananas-, Erdbeer-, Orange-, Rindsmark-, Glycerin-, Ricinus-, Naturell-, China-, Eis-, Blumen- und Olivenharz-Pomade,
 ff. Haaröle,
 das Neueste in Cartonagen, als: Pic-Ric-, Spiegel-toiletten, Waschtiletten mit Marmorplatten,
 ff. Extraits in Weintrauben, Körbchen, Krügel, Flacons und ausgezogen.

Wachstöcke in gelb, weiß und bunt, bis 20 Ngr., Wachs-, Stearin-, Paraffin- und Baumkerzen, alles in nur guten Qualitäten zu den reellsten Preisen.

Zum Hausbedarf

liefert auf Bestellung alle Sorten Zwickauer Steinkohlen und böhmische Braunkohlen in Körben bis an Ort und Stelle

Johann Carl Heyn in Riesa.

NB. Ganze Lowry-Ladungen franco Bahnhof Riesa zu niedrigeren Preisen.

Steinkohlen, böhm. Braunkohlen in Stückkohle, staubfreier Mittelkohle, sowie Füllkohle und Bundholz empfiehlt L. Leuthold in Riesa. Niederlage bei der Gasanstalt, Wohnung bei Hrn. Steinmehmsstr. Dürichen.

10 Bilderbücher u. Jugendschriften

gediegene Auswahl u. eleganteste Ausstattung für das Alter von 2 bis 16 Jahren, wie solche nirgends zu haben sind. Ladenpreis 8 Thlr. für nur 1 Thlr.
 12 Bilderbücher und Jugendschriften
 feinste Auswahl Ladenpreis 12 Thlr. für nur 2 Thlr. liefert mit Wendung der Post unter Nachnahme oder bei franco Einfindung unter Garantie der Rücknahme G. Stangel's Antiqu. Buchhandlung in Leipzig.

Alle Schuldner

der verstorbenen Frau verw. Adler geb. Dohse haben die noch restirenden Beträge bis ersten Januar 1872 an den Vereinsboten Hrn. Finkle in Riesa oder an entstehenden Zustand-Vormund zu berichtigen, widrigenfalls gerichtlich eingeschritten werden muß.
 C. G. Lohse, Webergasse 6 in Dresden.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin, jetzt: Louisenstr. 45. — Bereits über Hundert geheilt.

Die Weihnachtsbescherung

im hiesigen Rettungshause wird am 1. Weihnachtsfeiertage Abends 6 Uhr stattfinden. Die Freunde der Anstalt werden hierdurch zu derselben freundlichst eingeladen. Gaben für die Jünger werden mit großem Danke angenommen.

Das Comité.

Neues Quartal und Abonnement!

Am 1. Januar beginnt ein neues Abonnement des

Dahheim

deutsches Familienblatt mit Illustrationen. Wöchentlich eine Nummer, oder alle drei Wochen ein Heft mit vielen Illustrationen. Preis vierteljährlich 18 Sgr. (1 Fl. 3 Kr. — 2 Frs. 40 Cts.), pro Heft 4 Sgr. (14 Kr. — 55 Cts.). Das

Dahheim

ist für jedes gute deutsche Haus das beste Familienblatt. Es bringt wöchentlich zwei Bogen von 16 Seiten mit Romanen und Novellen der ersten Erzähler, enthält nur Originalbeiträge und Artikel der renommiertesten Autoren, sowie eine Fülle von Illustrationen unserer besten Künstler.

Bestellungen werden angenommen und frei ins Haus ausgeführt von Joh. Hoffmann.

Weisskrautköpfe

sind zu verkaufen Rittergut Seerhausen.

Der Zeitbote 1872.

Allgemeiner deutscher Haus-, Wirthschafts- und Volks-Kalender für Stadt und Land

In seinem unterhaltenden Theile bringt dieser Kalender eine Auswahl spannender Erzählungen, z. B. Ein Weihnachtsabend, Der Senfenkampf im tiefen Grunde zwischen Schandau und Hohenstein, Das erfüllte Gelübde, Kaperei vor hundert Jahren u. s. w. Außerdem ein reichhaltiger illustrirter Anekdoteschatz und buntes Allerlei für jeden Stand und jedes Haus.

Verlag der Buchhandlung von J. Neumann in Neustadt b. St. und vorräthig in jeder Buchhandlung, sowie bei allen renommirten Buchbindern.

Eine Herren- und Damen-Modestengarderobe ist zu annehmbarem Preis zu verkaufen. Kaufsüchtige wollen ihre Adressen sub E. Z. 920 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig einfinden.

Donnerstag, den 21. December, wird in Seerhausen Bier gefüllt.

Jugendschriften, Märchen, Bilderbücher von 8 Pf. an, Münchener und ord. Bilderbogen, Laubsägeworlagen, Modelir- und Puppenbogen, Bunt-, Gold- und Silberpapier, Gold- und Silberschaum, Reißzeuge, Farbkasten, fein und ord., nur giftfreie Farben enthaltend, Schiefertafeln, Schiefertafel-, Bleistifte, Schreibhefte, die neuesten Gesellschaftsspiele zc., Federkasten, Schiefertafeln mit 12 Schiefen 1 Ngr., Schulbücher und Atlanten, Albums, Stammbücher, Stammbuchblumen, Portemonnaies, Cigarren-Étuis, Brieftaschen, Schreibmappen, feine Damentaschen, Lederkörbchen mit und ohne Einrichtung zc., feine Stickereigegegenstände in Marmor, Leder zc., Garderoben-, Schlüssel- und Handtuchhalter, Wandmappen zc., feine Obeurs, Seifen und Haaröle mit und ohne Atrappe, fein gestochene Visitenkarten von 15 Ngr. an, mit elegantem Ledertaschen 22½ Ngr., Goldborde, feine Briefmappen, inliegend 1 Buch Briefpapier mit Vornamen 6 Ngr., vorjährige Muster zu bedeutend herabgesetzten Preisen, empfiehlt billigst

A. verw. Reinhardt, vis-à-vis Wettiner Hof.

In Commission empfang ich ein größeres Lager Puppen, Lederbälge, Puppenköpfe, Bleisoldaten und div. Spielwaaren und empfehle dasselbe einer gütigen Beachtung.
 A. verw. Reinhardt.

Carl Minde in Leipzig versendet gegen Nachnahme oder Franco-Baarsendung: 10 verschiedene illustr. Jugendschriften u. Bilderbücher incl. 1 Spiel im Werthe von 8 Thlr. für nur 1 Thlr. 12 desgleichen incl. 1 Spiel im Werthe von 15 Thlr. für nur 2 Thlr. Nichtconventrendes wird retour genommen.

Erbswurst

empfehlen die Erbswurst-Fabrik in Frankfurt a/M.

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Wachsthum der Haare, die ächte Sächsisch'sche Ricinusöl-Pomade aus Pirna & Büchse 6 Sgr. Depot Joh. Hoffmann.

„2 elegante Wagenpferde (Rapen), und 2 noch brauchbare, starke Ackerpferde stehen auf dem Rittergute Galdenstern b. Wühlberg a/Elbe zum Verkauf.“

Bitte um gütige Beachtung.
Größte Weihnachts-Ausstellung

von **Christbaum-Confect und Pfefferkuchen** zu den billigsten Preisen.
 Von **Donnerstag** an ganz frische **Macaronen** und **Vanillekuchen**
 bei **L. Ziesche** an der Elbe, gradüber dem Rittergut Promnitz.

Prima Baiersche Schmalzbutter sowie täglich
frische Stückhefen v. besonders guter **Triebkraft**
 empfiehlt **Moritz Gey.**

Ein- & Verkauf getragener Kleidungsstücke
sowie Betten und Wäsche werden gekauft von **Anton Messe,**
 Neugasse N 203 im Hofe rechts.

50 Lowry
 beste welche **Schleserkohle** liegen zum Verkauf in **Schiffeln** sowie in
Lowrys bei **Wilhelm Schlag** in **Niesä.**
 Niederlage an der Elbe N 21 bei **Hrn. Kaufmann Voik.**

Täglich frische Stückhefen
 empfiehlt **Albert Herzger** a. d. **Bahnhöfen.**

Nähmaschinen für Familien!
Die Nähmaschinenfabrik
 von **Seidel & Naumann**
 in **Dresden, Pl. Plauensche Gasse 21,**
 größte Fabrik von **Wheeler & Wilson-Maschinen** in Sachsen, empfiehlt ihre anerkannt vor-
 züglichen, preisgekrönten **Doppelsteppstichnähmaschinen** unter 5jähriger Garantie zu
 Fabrikpreisen.

Nähmaschinen für alle gewerbliche Zwecke.
Unterricht auch nach auswärts gratis!
 Feinsten
Nürnbergger Lebkuchen
 empfiehlt **F. H. Springer** in **Niesä.**

Avis.
 Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir in den Niederlagsräumen des mitunter-
 zeichneten **G. Panitz** ein
Kohlen-Geschäft
 eröffnet haben. Wir empfehlen alle Sorten **Stein- und Braunkohlen** in **Lowrys** und im Ein-
 zelnen zu den solidesten Preisen und bitten um geneigte Berücksichtigung.
 Stauchitz, den 15. December 1871. **Ehregott Panitz.**
Reinhold Vormann.

Kugelhölzer, als: Eiche, Esche, Erle, Linde, Pappel, Rüster, kauft zu den
 höchsten Preisen **Reinhold Vormann** in **Stauchitz.**

Zur Berichtigung!
 Um Mißverständnissen zu begegnen, mache ich andurch bekannt, daß ich nicht
 (wie viele irrthümlich glauben), mein Geschäft aufgebe, sondern dasselbe von bun-
 ten Kleiderstoffen etwas räume und einige andere Artikel zulegen will.
Johanne verw. Schielein.

Landwirthschaftlicher Verein in Seyda
 Mittwoch, als den **20. December, Nachmittags 3 Uhr.**
 Es soll von hiesigem Vereine eine Petition wegen des neuen Steuergesetzes an die Ständekammer
 abgeschickt werden, wozu zur Unterschrift alle Mitglieder und Freunde der Landwirthschaft, welche auch
 nicht Mitglieder sind, freundlichst eingeladen werden. **Der Vorstand.**

Die Buchbinderei von G. F. Gressmann in Niesä
 empfiehlt sich zur Lieferung einfacher als auch elegantester **Büchereibände.**
 Ganz besonders werden die geehrten Damen aufmerksam gemacht, daß
Stickerien in kürzester Zeit eingesezt werden.

Notenungen
 in allen Größen sind stets vorräthig in der
Expedition des Elbeblattes und Anzeigers.

Zur geneigten Beachtung empfehlen wir unse-
 gut assortirtes **Cigarrenlager** importirtes
 als auch **Hamburger und Bremer** Fabrikate
 abgelagerten Qualitäten, als:

No.	Uppmann Regalia	pr.	Mille	80	Thl.
1	Uppmann Regalia	pr.	Mille	80	Thl.
2	Espana	"	"	60	"
3	Uppmann Primera	"	"	52	"
4	Ambrosia la Cabana	"	"	42	"
5	La Olallita	"	"	40	"
6	El Asalto de Cuba	"	"	36	"
7	La Esmeralda	"	"	36	"
8	Uppmann, Reg. del Princ.	"	"	36	"
9	Dos Amicos	"	"	34	"
10	La Hyguera	"	"	34	"
11	La Mathilde	"	"	34	"
12	El Orden	"	"	32	"
13	Lola	"	"	32	"
14	Commercial - Conchas	"	"	30	"
15	Renduelles	"	"	30	"
16	La Rosa	"	"	30	"
17	Angelita	"	"	24	"
18	Docks	"	"	24	"
19	La Diana	"	"	22	"
20	Esmero	"	"	22	"
21	Pepita de Oliva	"	"	22	"
22	La Corona	"	"	20	"
23	Exhibition	"	"	20	"
24	La Fama	"	"	20	"
25	La Gloria	"	"	20	"
26	Jefferson	"	"	20	"
27	La Industria	"	"	20	"
28	Lelewell	"	"	20	"
29	El Leon de Oro	"	"	20	"
30	El Orlean de Ora	"	"	20	"
31	Rosalia	"	"	20	"
32	Cabanas y Caraial	"	"	19	"
33	La Compedentia	"	"	19	"
34	La Flor de Aroma	"	"	16	"
35	H. Nr. 4	"	"	16	"
36	La Patria	"	"	16	"

sowie acht russ. Cigaretten, als:
 Dubec doux von Müller, pr. Cent 2 Thlr.,
 à Stück 6
 Samson " " " " 2 Thlr.,
 à Stück 6
 Militaires fort von La Ferme, pr. Cent 20 N
 à Stück 3
 Petit Canon turc fort von do., pr. Cent 18 N
 à Stück 2
 Turc fort " do., pr. Cent 18 N
 à Stück 2
 Turc fort remplies " do., pr. Cent 18 N
 à Stück 2
 Militaires fort " do., pr. Cent 12 1/2 N
 à Stück 2
 Dubec fort roulées von Jean Vouris, pr. Cent 18 N
 à Stück 2
 Dubec moyen roulées " " pr. Cent 18 N
 à Stück 2
 Samson fort remplies " " pr. Cent 18 N
 à Stück 2

Theodor Zeidler & Comp.
Stückhefen
 von besonderer Triebkraft empfehlen
Theodor Zeidler & Co.

ff. Jamaica-Rum,
 ff. Arac de Goa,
 ff. Cognac,
 ff. Grogessenz,
 ff. Pecco-Thee,
 ff. Perl-Thee,
 ff. Vanille in großen Schooten,
 diverse Chocoladen,
 ff. Cacao-Masse und Chocoladen-Th
 empfehlen **Theodor Zeidler & Co.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfeh-
 wir den geehrten Herrschaften
 ff. Raffinad,
 f. do.
 gem. Raff. und Melis,
 ff. Elemé-Rosinen,
 ff. Sultania-Rosinen,
 ff. Cauthe-Corinthen,
 großfrüchtige süße u. bittere Mandeln,
 ff. Gen.-Citronat.
 frische Citronen,
 diverse Gewürze frisch gestoßen und
 feinstes Gewürzöl
 zu billigen Preisen **Theodor Zeidler & Co.**

Neujahrskarten

erhalten und heiteren Inhaltes
empfehlen in schönster Auswahl
die Buchhandlung von Joh. Hoffmann in Riesa.

Bayerische Schmalzbutters ff. empfiehlt billigt Felix Weidenbach.

Mit allen beim bevorstehenden Feste zum Backen nöthigen Artikeln hält sich bestens empfohlen Eduard Schuppe.

Die

Weihnachts-Ausstellung

von F. H. Springer in Riesa

empfehlen sich mit einer großen Auswahl von Spielwaaren & Festgeschenken zur gütigen Beachtung.

Weihnachts-Ausstellung

Ein reich assortirtes Lager von Festgeschenken, als: Galanterie-Waaren, Jugendchriften, Gebet- und Andachtsbüchern, Kochbüchern, Gesang- und Schulbüchern, Bibeln, Atlanten u. s. w. empfiehlt zur gütigen Berücksichtigung die Buchhandlung von Joh. Hoffmann in Riesa.

Die

Weihnachts-Ausstellung

von Ernst Gebhardt

empfehlen große Auswahl schöner Blechspielwaaren, sowie viele andere zu Weihnachtsgeschenken passende Blechwaaren dem geehrten Publikum zur gef. Beachtung.

Weihnachts-Ausstellung

von Spielwaaren und anderen Geschenken empfiehlt A. Leischnig.

Die

Weihnachts-Ausstellung

von Heinrich Straube in Riesa, assortirt mit Spielwaaren und Festgeschenken, hält sich einer gütigen Beachtung empfohlen.

Verkaufslokal neben der ehem. Hauptwache.

Großes Extra-Concert

im Saale zum Wettiner Hof, nächstkommenden 3. Weihnachtsfeiertag, Anfang 7 Uhr. Nach dem Concert Ball.

Entree 3 Ngr.

Programm an der Cassé.

Hierzu ladet freundlichst ein

C. Härtel.

W. Bruchholz.

Wegen der Weihnachtsfeiertage fällt die Dienstagsnummer in nächster Woche aus. Wir machen ein geehrtes inserirendes Publikum darauf aufmerksam und bitten, die etwa für diese Nummer bestimmten Inserate für die nächste Freitagsnummer einzusenden.

Die Verlagsexpedition des Elbeblattes und Anzeigers.

Druck von E. F. Grellmann in Riesa.

Hierzu eine Beilage und eine Beilage Allgemeiner Anzeiger für das Königreich Sachsen Nr. 10.



Unterzeichneter erlaubt sich den geehrten Herren Nachheren sein gut assortirtes

Cigarren-Lager

ganz besonders zu empfehlen.

Moritz Gey.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle mein größeres Lager

feiner Honigkuchen,

als: Marzipan, Vanillen, Macaronen, Chocoladen, Nürnberger & Pfäster-Paquete, ferner:

Baumconfect,
bunte Baumlichte,
Gold- und Silberschaum,
sicilianische Lampertsnüsse

zu billigsten Preisen

Moritz Gey.

Moritz Gey in Riesa

empfehlen geehrten Hausfrauen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste alle zum Stollenbacken nöthigen Artikel und sichern bei bester Qualität die möglichst billigsten Preise zu.

ff. Jamaica-Kum,
ff. Arac de Goa,
ff. Grogeffenz,
ff. Pecco-Thee,
ff. Perl-Thee,
ff. Vanille in großen Schoten,
ff. Chocolate- & Cacao-Masse,
in mehreren Qualitäten billigt

Moritz Gey.

Tanzunterricht.

Den geehrten Bewohnern von Riesa und deren Umgegend zur Nachricht, daß ich Dienstag, den 2. Januar 1872, einen Tanzkursus im Gasthose zum Kronprinz eröffnen werde. Die geehrten Personen, welche daran Theil nehmen wollen, werden ersucht, sich bei Herrn Gastwirth Zentler gefälligst zu melden. Um zahlreiche Theilnahme bittet hochachtungsvoll Carl Walke, Tanzlehrer.

Dresdner Getreide-Preise

vom 15. December 1871.

pr. 1000 Kilogramm.

Weizen	W. 81	W. 74	W. 57	W. 52	W. 46
1 Lhr.	88	85	82	80	79
2 Lhr.	88	85	82	80	79
3 Lhr.	88	85	82	80	79
4 Lhr.	88	85	82	80	79
5 Lhr.	88	85	82	80	79
6 Lhr.	88	85	82	80	79
7 Lhr.	88	85	82	80	79
8 Lhr.	88	85	82	80	79
9 Lhr.	88	85	82	80	79
10 Lhr.	88	85	82	80	79
11 Lhr.	88	85	82	80	79
12 Lhr.	88	85	82	80	79

Wochenmarkt in Riesa.

Sonnabend, den 16. December 1871.

Eine Kanne Butter kostet 22 Ngr. 4 Pf. bis 23 Ngr. 2 Pf.
1 Viertel — 1 Lhr. 20 Ngr. bis 1 Lhr. 15 Ngr. (157 Stüd.)

Butterpreise in Riesa.

Sonnabend, den 16. December 1871.

Die 2. Butter kostet 22 Ngr. — Pf. bis 23 Ngr. 2 Pf.

Dienstag, den 19. December 1871.

Advent.

Bald wird der Christbaum wieder prangen,
Schon leuchten golden Licht und Ruch —
Ein Kindlein kommt der Herr gegangen
Und heut der Welt der Liebe Gruß.
Gott in der Höh' sei Ehr'! auf Erden
Lies' sel'ger Weihnachtsfrieden ein! —
Wir alle sollen Kinder werden
Und neu im Herrn geboren sein!

Der Beng im weißen Wintertraume
Erläut' nur schuldlos reiner Lust;
Drum schmücke mit dem Tannenbaume
Zum Fest den Tisch und deine Brust!
Schon naht mit freundlichen Geberden
Das Wunderkind — dich ihm zu weih'n,
Ein Kind, ein Kind mußt du auch werden
Und neu im Herrn geboren sein.

Von Engels Händen lasse wälzen
Der Selbstsucht Stein vom Kindheitsgrab,
Der Liebe Sonnenstrahlen schmelzen
Das Eis, das deine Brust umgab!
Wirf ab die Kleinlichen Beschwerden,
Heut' ist der Himmel wieder dein —
Wir alle sollen Kinder werden
Und neu im Herrn geboren sein.

Daß hinter dir das eitle Jagen
Nach Gütern, die vergänglich sind;
In diesen hochbeglückten Tagen
Sei wieder glücklich wie ein Kind!
Knie' mit den Hirten bei den Heerden
In Heiliger Nacht voll Sternenschein!
Wir alle sollen Kinder werden
Und neu im Herrn geboren sein!

Ein Kindlein kommt der Herr gegangen
Mit Schätzen, die kein Rost verzehrt —
O eile, froh ihn zu empfangen,
Empfang' den Gast am trauten Heerd!
Daß nicht dein Heiligthum gefährden!
Sel'gen Vergessens fromm und rein,
Ein Kind mußt du mit Kindern werden
Und neu im Herrn geboren sein!

K. (L. T.)

Mittheilungen aus den Akten der Stadtverordneten.

(Sitzung vom 15. December 1871.)

Anwesend die Herren: Rißberg (Vor.), Rißborn, Glauche, Sey, Seurig, Dr. Fiebig, Schuster, Zieme, Schlegel.

Zunächst kam zum Vortrag:

1) Die auf den Antrag wegen Errichtung eines städtischen Eichamtes anher ergangene Verordnung der Königl. Normal-Sitzungs-Commission. Es ward den Collegien eröffnet, daß das Königl. Ministerium des Innern dem gestellten Antrage Folge zu geben, sich nicht bewogen gefunden, da eines Theils eine Vermehrung der bereits errichteten Eichungsämter überhaupt nicht sehr wünschenswerth, gerade in hiesiger Gegend aber gar kein Bedürfnis dafür als vorhanden anzuerkennen sei.

Das diesseitige Collegium beschließt dem jenseitigen anheim zu geben, ob es rathsam sei, der Oberbehörde das hier vorhandene Bedürfnis eines Eichamtes anderweit vorstellig zu machen.

2) Die stadtträtliche Mittheilung des nun beantragten Expropriationsverfahrens wegen der anzulegenden Quer-Strasse, welche nach dem Stadtbebauungsplan dergestalt projectirt ist, daß sie die Verbindung zwischen der Kastanienstrasse und der Bahnhofstrasse, sowie die Fortsetzung der von der Elbe neben der Gasanstalt heraufführenden Strasse herstellen soll, ward entgegengenommen. Die Besitzer des zu dieser Quer-Strasse abzutretenden Landes haben nämlich einen außerordentlich hohen Kaufpreis beansprucht. Der Stadtrath meint dagegen, die Expropriation des Landes, welches zur Kastanienstrasse zc. gekommen sei, werde hier einen Anhalt gewähren.

Demnachst wurde dem Rathschlusse, betreffs Feststellung der Bezeichnung der Strassen und Gassen in der Stadt, um die Namen für das Publicum sichtbar zu machen, mit wenigen Modificationen einhellige Zustimmung erteilt.

Schließlich ward der Kaufvertrag, welcher zwischen der Commune Riesa und den Käufern des Reithauses Herren C. Seiberlich & Comp., abgeschlossen worden ist, in legaler Weise mitvollzogen.

Die Gefinde-Ordnung

vom 10. Januar 1835

hat in unsrer 2. Kammer am 13. December eine ziemlich eingehende Besprechung erfahren. Der Antrag des Abg. Dr. Schaffrath auf Beseitigung der §§ 45—47, 51—54 und 97 unsrer Ges.-O. ging von der Ansicht aus, daß der Geist der Neuzeit völlige Rechtsgleichheit zwischen Dienenden und Nicht-Dienenden erfordere. Abg. Dr. Wigard will sogar ein Gesetz erlassen sehen, wonach die bisher gültige Gefinde-Ordnung vollständig aufgehoben werde. Dann hätten wir, wie Niemand in Abrede stellen kann, Nordamerikanische Zustände in dieser Beziehung. Dr. Wigard's Forderung wurde deshalb auch von der Rechten nur mit Gelächter begrüßt. Wer mögen denn diese Herren von der Rechten gewesen sein? Etwas eingetrostete Feudale, Freiheits- und Volks-Freunde? Nun, derartige Geister möchten wohl überhaupt in Mitten unsrer auch so liberalen Grundlage gewählten beiden Kammern schwer zu finden sein.

Die lachenden Gegner jener Wigard'schen Forderung sind freilich nicht mit Namen genannt, denn dazu sind die Herren Stenographen nicht verpflichtet. Wir können nur annehmen, daß es dieselben Redner oder ihnen gleichgesinnte gewesen seien, welche bald darauf in Worten ihre abweichenden Ansichten ausgesprochen haben. Da ist zuerst genannt der Abg. Käferstein. Er entgegnet, daß durch Aufhebung obiger §§ die Landwirtschaft zerfällt, ihr Betrieb noch schwieriger, theurer, ja unaußerbar gemacht werde. Man sieht hieraus, daß der Redner die wirklichen Verhältnisse recht wohl kennt. Er sagt ferner: ihm sei Nichts bekannt geworden davon, daß der Nachtheil des bisherigen Gesetz-Zustandes etwa auf Seiten des Gefindes sei.

Abgeordneter Walther sagt: Das Gefinde habe sich über die bestehende Gefinde-Ordnung in Sachsen nicht zu beklagen. Ein großer Theil desselben bedürfe der Erziehung und Unterweisung. Man müsse froh sein, wenn man bei den heutigen Zuständen, wie sie seitens des Gefindes herrschten, gute Leute bekäme.

Abg. Dr. Pfeiffer sagt: bis jetzt habe noch Niemand den Schaffrath'schen Antrag vertheidigt. Er wolle darum auch nur formell darauf hinweisen, welche Verwirrung durch eine solche Abänderung der Gefinde-Ordnung unter dem Gefinde selbst entstehen müsse. Dann lieber eine ganz neue Gefinde-Ordnung.

Abg. Uhlmann hält eine neue Ges.-O. durchaus nicht für dringlich.

Abg. Dehmann hält eine Forterziehung der jungen Diensthöten auf dem Lande für höchst nöthig.

Abg. Günther rath denen, die von himmelschreiendem Unrecht gegen die dienende Klasse sprächen, (Abg. Ludwig) sie möchten nur einmal während der Sommerzeit die thatsächlichen Zustände auf dem Lande selbst präsen, um zu erfahren, wie nothwendig es sei, daß feste und bestimmte Gesetze zur Aufrechterhaltung der Zucht und Ordnung unter der dienenden Klasse beständen. Von einer Tyrannei der Herrschaften gegen ihre Leute könne schon darum keine Rede sein, weil Erstere dadurch sich selbst den größten Schaden bereiten würden.

Abg. Fahnauer gebraucht sogar sehr starke Ausdrücke, um die Zuchtlosigkeit, wie sie hier und da unter der dienenden Klasse herrsche, zu bezeichnen.

Dies sei genug, um zu zeigen, wie zuweit gehende und unpraktische Anträge von Seiten Derer bekämpft zu werden pflegen, welche selbst in Mitten der besprochenen Verhältnisse als Sachkennner stehen, mögen sie sich nun liberal oder conservativ oder wie sonst nennen. Die gesammten socialen Verhältnisse — und auch die Diensthöten-Frage gehört hierzu — dürfen nicht von Solchen endgültig entschieden werden, welche durch ihre persönliche Stellung solchen Fragen fern stehen — sondern mitten aus dem praktischen Leben heraus muß das sociale Leben geleitet werden. Den Diensthöten muß der nöthige Schutz geboten werden gegen Willkür, Härte und Ungerechtigkeit. Den Herrschaften muß das Gesetz zur Seite stehen gegen faule, ungehorsame, und unehrliebe Diensthöten. Besser aber noch als alle

Gesetze wird der rechte Geist wirken, wenn er beide Theile erfüllt. Da gäbe es viel zu sagen. Wo der Friede Gottes in einem Hause herrscht, da bleibt ein schlechter, böswilliger Diensthöte nicht lange; es gefällt ihm ebenso wenig, als er seiner Herrschaft gefallen kann. Anders steht es freilich mit dem sogen. landwirthschaftlichen Gefinde auf größeren Gütern. Dort ist ein persönlicher Einfluß des häuslichen Lebens und Geistes auf die Dienenden nur selten möglich. Das ist noch ein wunder Fleck in unseren heutigen Zuständen. Der gute, ernste Wille der Herrschaften und eine strenge Ausübung der gesetzlichen Vorschriften seitens der Obergewalt werden aber immerhin viel zu helfen und zu bessern vermögen.

Tagesgeschichte.

Riesa. Von jetzt ab kommen die neuen deutschen Freimarken zum Verkauf. Verwendung werden die neuen Postwertzeichen aber überall erst mit dem 1. Januar 1872. Dem Publicum ist gestattet, die in seinen Händen befindlichen alten Freimarken zc. vom 1. Januar ab bis zum 15. Februar 1872 gegen neue deutsche Postwertzeichen umzutauschen. Vom 16. Februar 1872 ab sind die Postanstalten zum Umtausch norddeutscher Postwertzeichen nicht mehr befugt.

Dresden. Wie der „Anz.“ berichtet, hat sich auch hier jetzt auf Grund des Dissidentengesetzes eine „lutherische Gemeinde“ gebildet; dieselbe besteht aus einer Anzahl hiesiger Bürger, welche aus der lutherischen Landeskirche getreten und unter sich eine freie, d. h. vom Staate unabhängige, auf die lutherischen Bekenntnisschriften basirte Gemeinde gründeten. Dieselben haben sich von der Missouri-Synode in Amerika einen Prediger berufen. Eine ähnliche Gemeinde besteht in Planitz bei Zwickau.

Dresden. Die diesmalige Volkszählung hat ergeben, daß auch in unserer Residenzstadt seit der letzten Zählung die Einwohnerzahl bedeutend gestiegen ist. Dieselbe beträgt jetzt incl. des hier stationirten Militärs 190,000 Köpfe. (Ende 1867 belief sich die Einwohnerzahl auf 156,024.)

Die Socialdemokraten Sachsens beabsichtigen, am 3. Weihnachtsfeiertage eine „Landesversammlung“ in Chemnitz abzuhalten, um sich über zu ergreifende Schritte wegen der neuerdings gegen ihre Partei getroffenen Maßregelungen zu berathen.

Wie dem „L. T.“ aus zuverlässiger Quelle mitgetheilt wird, hat sich am 19. November in Dresden unter den Landtags-Abgeordneten eine liberale Gesammtpartei constituirt, deren Vorstand aus den Abgg. Diederichmann, Klemm und Windwig besteht.

Leipzig, 15. Dec. Reisende, die gestern Vormittag mit dem Postzuge 14 der Thüringer Bahn hier anlangten, erzählten von einem bedauerlichen Unglücksfall, der sich auf dem Bahnhofe Weichenfels ereignet. Als nämlich der Zug auf ein anderes Gleis überfuhr, wurde plötzlich der dort stationirte Weichensteller von der herankommenden Locomotive erfasst und durch Ueberfahren sofort getödtet. Der Kopf war ihm buchstäblich vom Körper getrennt.

Leipzig. (L. Z.) Hier hat sich am 11. d. M. ein neuer Verein gebildet, welcher, bereits gegen 200 Männer und Frauen aus den verschiedensten Kreisen und Ständen zählend, eine vernunftgemähere Familien- und Volkserziehung bezweckt. Vorsitzender des provisorischen Comites ist der Hofrath Prof. Dr. Ahrens. Gleichzeitig mit obigem hat sich hier ein zweiter Verein gebildet, welcher gute Volkskindergärten zur Benutzung für Kinder weniger bemittelter Eltern gründen will. Beide Vereine beabsichtigen, mit einander Hand in Hand zu gehen. Der letztere will die bereits bestehenden Kindergärten unter seine Obhut nehmen, Seminare für Kindergärtnerinnen und Volkskindergärten gründen und den Frauen hierdurch eine neue Erwerbsquelle eröffnen, dazu vor Allem die gebildeten Gesellschaftskreise heranziehen, um, wenn möglich, unter der Hilfe der städtischen Verwaltung, auf diese Weise durch Vorbereitung vernunftgemäher Bildung den socialen Gefahren nach Kräften entgegenzuwirken.

Leipzig, 16. December. Vorgeftern Nachmittag traf der in Liebertwolkwitz stationirte Gensdarm Schlemm die oftmals fleckförmig verfolgte Dienstmagd Gerstenberg aus Hundshübel in Judelhäusen beim Betteln an. In ihrem Tragkorb führte sie ihr etwa zwei Jahre altes auferwecktes Töchterchen als Leiche bei sich. Die Gerstenberg versicherte, das Kind sei am Tage zuvor an der Halsbräune gestorben. Sachverständige aber erklärten, dasselbe sei schon seit mehreren Tagen todt. Zur Untersuchung des Sachbestandes ist die Gerstenberg nach Leipzig in das k. k. Gerichtsamt I eingeliefert worden.

Chemnitz, 15. December. Gestern Abend sprang bei einem Güterzuge der Chemnitz-Niesauer Staatsbahn in der Nähe des Dorfes Furtz der Radtör eines Köln-Mindener Wagens. Dies hatte die Ausgleisung und Zerstrümmerung zweier Güterwagen zur Folge. Niemand wurde dabei verletzt; das Gleis war bald wieder frei, und der Verkehr erlitt nur eine ganz kurze Störung. Bekanntlich findet bei schnellem Temperaturwechsel das Zerbersten der Radreifen nicht selten statt, ohne daß es bisher den Fabrikanten gelungen ist, ein Mittel zur Vorbeugung solcher Schäden zu finden.

Mylau, 15. Dec. Bei der am 11. d. M., nach dem directen Wahlgesetz stattgefundenen Stadtverordnetenwahlen war die Bestimmung eine sehr zahlreiche. Von den 540 Stimmberechtigten gaben 344 ihre Stimmzettel ab. Die social-demokratische Partei trug den Sieg davon, sie brachte 8 ihrer Candidaten durch, während die liberale Partei nur einen ihrer Candidaten, den um das Wohl der Mylauer Arbeiter sich so verdient gemachten Kaufmann Arthur Georgi, Director des hiesigen Consumvereins, durchbrachte. Auch zu Ersatzmännern wurden 4 Candidaten der social-demokratischen Partei und nur 2 der liberalen Partei gewählt. Man ist sehr gespannt, ob unter dieser neuen Gemeindevertretung das Wohl der Stadt besser gedeihen wird, als unter der früheren.

Man meldet aus Meerane, 12. Decbr: Freitag Abend in der 6. Stunde brannte die Petroleumgasanstalt des Herrn Bornemann dahier total aus. Nur durch schnelles und umsichtiges Eingreifen wurde größeres Unheil verhindert. Herr Bornemann sieht dem Vernehmen nach von einer Wiederinbetriebsetzung seiner Gasanstalt ab und brennt bereits Gas der Actiengesellschaft. Bekanntlich hatte die größere Petroleumgasanstalt des Chemn. Bahnhofes zu Chemnitz s. B. ein gleiches Schicksal.

Berlin. Es scheint, daß die Stätte, wo die falschen 25-Thaler-Darlehnsscheine gefertigt worden sind, in London zu suchen ist. Die Fälschmännerbände, welcher dem Vernehmen nach drei Franzosen und ein Amerikaner angehören, hat die Prager beobachtet, ihre Fabricate nicht in England, sondern in Frankreich umzusetzen. Es sind für ca. 12,500 Thlr. der genannten Scheine in Umlauf gebracht. Von diesen haben ungefähr für 6000 Thaler ihren Weg nach Deutschland gefunden, wo sie aber meistens ermittelt worden sind. Es gewinnt den Anschein, als erlaubten die Gesetze den englischen Behörden nicht, gegen die Fälscher einzuschreiten, weil in England selbst die falschen Scheine nicht ausgegeben sind. Die französische Regierung soll es aber abgelehnt haben, die Auslieferung derjenigen Personen von dem englischen Gouvernement zu verlangen, welche in Frankreich die falschen Scheine in Umlauf gesetzt, also dort das Verbrechen des Betruges begangen haben. In Frankreich werden sich von den falschen Scheinen noch circa für 6500 Thlr. in Umlauf befinden.

Der „Schles. Ztg.“ wird geschrieben: Zur Ausrüstung des Evolutionsgeschwaders sind in den letzten Tagen hier, wie man hört, noch verschiedene Einkäufe gemacht. Unterdessen hat sich aber die Witterung so ungünstig gewendet, daß an ein Auslaufen wohl nicht zu denken ist. Das eine am weitesten in der Ausrüstung vorgeschrittene Schiff, welches dazu schon bereit war, ist vom Eise eingeschlossen worden.

Freunden heftiger Sectäre und als weiteren Beweis, zu welcher Narrheit sich französische Ignoranz und Anschauung verhalten kann, empfiehlt die „N. N. Z.“ einen Artikel der „Revue des deux Mondes“, der von Armand de Quatrefoes unterschrieben ist. Dieser gelehrte Mann spricht dem preussischen Volke jede Berechtigung

ab, sich ein deutsches zu nennen, sagt, daß die Preussen nur von Slaven und Finnen, gemischt mit 25,000 aus ihrem Vaterlande vertriebenen Franzosen, welche letztere allein etwas Cultur und menschliche Eigenschaften in sie eingepflanzten hätten, abstammen. Aber trotz dieser edlen französischen Impfung sei es doch immer noch ein Volk von Barbaren, das in dem heiligen Frankreich unmenschlich gehaßt und gestohlen nicht eigentlich gestieg habe!

Berlin. Dem Vernehmen nach hat der Kaiser Bericht darüber gefordert, ob und wie viele Personen, obgleich wiederholt vorgeschlagen, bei der Verleihung des Eisernen Kreuzes bisher nicht haben berücksichtigt werden können. Demzufolge sollen, um einerseits bekannt gewordene Härten auszugleichen und um ein wirkliches Verdienst zu belohnen, unter den bereits vorgeschlagenen diejenigen Personen namhaft gemacht werden, deren Decorirung mit dem Eisernen Kreuze noch ganz besonders wünschenswerth wäre.

Die Nachricht der „Allgem. Mit.-Ztg.“, daß für das künftige deutsche Infanterie-Gewehr das Mauser'sche Modell adoptirt sei, findet in Berliner höhern militärischen Kreisen Bestätigung. Mauser ist ein württembergischer Wäffenschmied und bei der württembergischen Gewehrfabrik in Oberndorf a. N. beschäftigt.

Der Corvetten-Capitain Graf von Monts, Commandeur der Torpedo-Abtheilung und Inspecteur des Torpedowesens, ist zur Theilnahme an den Beratungen über die submarine Vertheidigung der deutschen Küsten hierher commandirt worden.

Frankfurt, 13. December. Das vorläufige Resultat der Volkszählung in unserer Stadt ergibt zwischen 89,000 und 90,000 anwesende Civilbewohner gegen 78,227 im December 1867. Diese Zahl würde noch weit höher sein, wenn nicht die beiden vorstädtischen Gemeinden Bornheim und Bockenheim mit ihren billigeren Wohnungen zahlreiche nach Frankfurt gehörige Bevölkerungselemente, besonders aus der Classe der niederen Beamten, aufnähmen.

Meß, 12. Decbr. Das Geburtstagsfest Sr. Majestät des Königs von Sachsen wurde in der Stadt Meß heute in festlicher Weise begangen. Die Forts der Festung hatten mit Tagesanbruch geslaggt. Vormittags 11 Uhr war Festgottesdienst in dem zur Kirche umgewandelten Exercirhause der Kriegsschule. Um 12 Uhr wurden die Artilleristen der sächsischen Festungsabtheilung in der Chambiérecaserne festlich bewirthet. Um 3 Uhr vereinigte ein gemeinschaftliches Mittagessen die Offiziercorps der drei hier garnisonirenden Artillerieabtheilungen. Um 6 Uhr hatte der Präfect, Freiherr v. Gutschmid, die Generalität und die höheren Civilbehörden, einige dreißig Personen, zu einem Festmahle in den Empfangsräumen der Präfectur vereinigt.

Meß, 13. Dec. (Dr. J.) Die zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs von Sachsen gestern bei dem Präfecten Frhrn. v. Gutschmid versammelten Herren hatten an Se. Majestät folgendes Telegramm abgesandt: „Die in der Präfectur zu Meß zur Feier des 12. December vereinigten deutschen Militärs und Reichsbeamten senden Ew. Majestät ehrfurchtsvollen Glückwunsch.“ Als Antwort darauf ist folgendes, an den Präfecten v. Gutschmid gerichtetes Telegramm eingegangen: „Meinen herzlichsten Dank für Ihre guten Wünsche. Johann.“

Münster i. Elsaß, 12. December. Zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Königs von Sachsen fand gestern im hiesigen Gasthause „zur Stadt Straßburg“ ein Festdiner statt. Das Postgebäude und das Local der deutschen Casinogesellschaft war mit Flaggen in den sächsischen und den Farben des deutschen Reichs geschmückt. Ein an Se. Majestät den König gerichtetes Telegramm wurde von Allerhöchstdemselben huldvollst erwidert. Das Fest, bei welchem das zwischen den deutschen Beamten bestehende herzliche Einvernehmen wiederum deutlich hervortrat, verlief in ungezwungen würdevoller Weise.

Weimar, 15. December. Die Verlobung des Erbprinzen ist am Mittwoch officiell publicirt worden. Schon an diesem Tage und gestern nahmen Ihre königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin die Glückwünsche des Staatsministeriums, der Hofstaaten, des Landtags, der Universität hier u. s. w. entgegen.

Verfaill, 16. Decbr. Nach dem Finanz-

Expofé, welches heute unter die Deputirten vertheilt werden dürfte, beläuft sich das Ausgabebudget auf 2415 Millionen, das Einnahme-Budget auf 2429 Millionen, und ergibt sich somit ein Ueberschuß der Einnahmen von 14 Millionen. Der Ertrag der neu aufzulegenden Steuern wird auf 247 Millionen veranschlagt. Von denselben entfallen 90 Millionen auf die Besteuerung der Rohstoffe, 65 Millionen auf Gewerbe, 30 Millionen auf die Besteuerung beweglichen Vermögens; durch Erhöhung der Zuckersteuer soll das Erträgniß derselben um 20 Millionen gesteigert werden; die Besteuerung fabricirter Stoffe soll 10 Millionen ergeben. Auf gleiche Höhe wird der aus Wiederherstellung der Schiffahrtszölle zu erzielende Ertrag geschätzt.

Brüssel, 14. Decbr. Der Prinz Napoleon und Prinzessin Clotilde sind mit Gefolge hier eingetroffen und im „Hotel de Suede“ abgestiegen. Dieselben werden morgen nach England zurückkehren.

Wien. Große Entrüstung spricht sich in Wiener Blättern über den Mord aus, dessen Motiv offenbar religiöser Wahnsinn gewesen ist. Das Opfer desselben, der zur liberalen Partei gehörige Bürgermeister und Obmann der Bezirks-Vertretung in Steing, Hr. Hangi (Steiermark), ist ein aus Deutschland stammender Protestant und der Thäter ein junger Bauernbursch, Namens Josef Bucher, welcher bereits vor zwei Jahren wegen der Drohung, den Bürgermeister als Religionsräuber und Freidenker zu erschließen, gerichtlich verfolgt und als Religionsfanatiker der Irrenanstalt übergeben, kürzlich aber als geheilt entlassen wurde. Der Mörder ist geständig; er wurde so gleich verhaftet und giebt religiöse Motive an.

Wien, 16. December. Der Kaiser hat den General v. Schweinitz empfangen und dessen Beglaubigungsschreiben als deutscher Botschafter entgegen genommen.

London, 15. December, Morgens. Die Blätter constatiren, daß die Krankheit des Prinzen von Wales eine sehr günstige Wendung genommen habe und daß eine Besserung aller Symptome eingetreten sei.

Rom, 13. December, wird gemeldet: Der deutsche Gesandtschaftsposten beim Papste, welchen nominell noch immer der nach Paris versetzte Graf Harry v. Arnim bekleidet, wird nicht wieder besetzt werden.

Vermischtes.

— Mehrere öffentliche Blätter enthalten folgende

Aufforderung!

Das unterzeichnete Central-Comité fordert energisch auf, sie bei Schnee und Kälte nicht im Stich zu lassen, damit sie nicht gezwungen sind als Repressalie im kommenden Frühjahr eine allgemeine Arbeitseinstellung im Vertilgen von Insecten und allerlei kleinem Gethier eintreten zu lassen. — Das Central-Comité der vereinigten Krähen, Sperlinge, Haubenlerchen u.

— Glaz. In Walditz bei Neurode wurde kürzlich ein Almosenempfänger verhungert in seiner Wohnung aufgefunden. Bei Durchsichtung seiner Stube fanden sich außer ca. 10 Etr. Lumpen und Glascherben nicht weniger als 11,964 Einpfennigstücke, sowie eine solche Masse Zwei- und Dreipfennige, daß das Gesamtgewicht mehrere Centner betrug. Trotzdem die Stube fast zur Hälfte mit kleingespaltene Holz gefüllt war, hatte der Rauz doch seit Jahren nicht eingeheizt und mag die Kälte wohl eben so viel Theil an seinem Tode haben, als der Nahrungsmangel.

— [Ein Herz am rechten Fleck.] Unter dieser Ueberschrift veröffentlicht der „Aesculap“ (Organ für praktische Heilkunde, Geburtshilfe und Kinderhege) einen äußerst seltenen, an einem zu Alt-Tüschlein in Mähren lebenden Manne beobachteten Fall von Degeneration — rechtsseitige Lage des Herzens — combinirt mit einer gleichzeitigen Lagenverwechslung der Milz und Leber. Der Träger dieser Abnormität ist 26 Jahr alt und befindet sich vollkommen wohl.

— Zu Darmstadt haben 'am vor. Sonntag die „Schwarzen“ aus dem ganzen Großherzogthum Hessen eine Versammlung abgehalten. Altthollische und neuprotestantische Gemüther brauchen jedoch darob nicht in Wallung zu gerathen: es waren die Schornsteinfeger, welche Angefichts der Zeitverhältnisse mit dem Jahre 1872 um 50 Procent aufzuschlagen beschloffen haben.

für

N: 10

sein erstes
bis Mo
immerme
an zu lie
auf polit
zur Emp

Du nah
Du schaff
Auf star
Schweb
Und mit
Verföbn
Du glätt
Und we

Doch spä
Nicht me
D deut
Du sieh
Du sieh
Auf feste
Du sieh
Der jeb

folgend

einzel
bieten
auch

tanne